

Sitzungsvorlage Nr. 008/2011

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	27.01.2011	öffentlich
Verwaltungsausschuss	03.02.2011	nicht öffentlich

Betreff:

Umsetzung des Konzeptes zur Attraktivitätssteigerung Sander See

Sachverhalt:

Es wird verwiesen auf die Sitzungsvorlage 208/2010 sowie auf die bereits erfolgten Beratungen.

Die erforderlichen Maler- und sonstigen Instandsetzungsarbeiten (z. B. Anstrich der Toilettentüren) werden erledigt, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen.

Im grundlegenden Konzept war der Einbau einer Wasserrutsche für Kleinkinder eingeplant. Vom Hersteller wurde jedoch dringend von dieser Maßnahme abgeraten, da diese Art Rutschen in erster Linie für Freibäder konzipiert wurden, in denen sie nicht durch spielende Kinder freigegeben werden können. Da von dem dann freilegenden Fundament eine enorme Verletzungsgefahr ausgeht, wurde von der Umsetzung dieses Vorschlages abgesehen. Größere Rutschen, die entsprechend tiefer eingegraben werden würden, würden wesentlich höhere Kosten verursachen.

Weiter hat man in dieser Woche die Mitteilung erhalten, dass die geplante Wasserspielanlage (Wasserpumpe mit Schwengel) nicht für das Pumpen an stehenden Gewässern geeignet ist, da sich ohne ständigen Wasserfluss schädliche Bakterien anlagern könnten. Die Alternative, die Pumpe an eine Druckwasserleitung anzuschließen, scheidet aus Kostengründen aus.

Daher hat man sich dazu entschlossen, einen sogenannten „Matschtisch“ als zusätzliches Spielgerät für Kinder in die nähere Auswahl zu nehmen. Eingebaut würde dieses Gerät durch die Jugendwerkstatt Meyershof.

Hinsichtlich des Badepontons werden derzeit Gespräche mit der Jugendwerkstatt Meyershof sowie mit einigen Spielgeräteelieferanten geführt. Momentan geht die Richtung zu einer Stecksystemlösung aus Kunststoff mit einer Gesamtgröße von 3 m x 3 m. Der Vorteil einer derartigen Lösung ist, dass die Insel in den Wintermonaten im See verbleiben kann und dass ansonsten keinerlei zusätzliche Wartungsarbeiten anfallen (z. B. Anstriche). Zudem wäre dieses Ponton ohne Probleme zu erweitern.

Der Aufbau und die Verankerung werden in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten, der Jugendwerkstatt Meyershof sowie der DLRG erfolgen.

Der vorhandene Sandstrand soll flächenmäßig erweitert werden. Weiter wird er aufgrund seines teilweise starken Bewuges durchgefräst und anschließend durch die Jugendwerkstatt aufgereinigt.

Als letzter Schritt wird er durch zusätzliche Sandmassen aufgewertet.

Bezüglich des geplanten Steges werden derzeit ebenfalls Gespräche geführt, da noch nicht endgültig geklärt ist, für welche Art von Booten der Steg konzipiert sein muss. So könnten z. B. zukünftig kleinere Segel-, Paddel- oder Tretboote zum Einsatz kommen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, das Konzept zur Attraktivitätssteigerung im Bereich Freizeitanlage Sander See im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel in Höhe von 10.200 € umzusetzen.

Janßen

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen